

VCD Baden-Württemberg e.V. • Tübinger Straße 15 • 70178 Stuttgart

Frau Ministerin
Tanja Gönner
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
Postfach 10 34 39
70029 Stuttgart

Tübinger Straße 15
70178 Stuttgart
Telefon: (0711) 6 07 02 17
Telefax: (0711) 6 07 02 18
eMail: info@vcd-bw.de
Internet: www.vcd-bw.de

Geschäftskonto:

Sparda-Bank Baden-Württemberg
Konto-Nr. 10 839 606
BLZ 600 908 00

Spendenkonto:

Sparda-Bank Baden-Württemberg
Konto-Nr. 110 839 606
BLZ 600 908 00

Stuttgart, 13. August 2010

VCD fordert einen Stresstest für Stuttgart 21

Nachweis der Leistungsfähigkeit von Stuttgart 21

Sehr geehrte Frau Ministerin,

die bisher verschlossene Studie von SMA zu Stuttgart 21 hat eine Reihe von Schwachstellen benannt, die der Fahrplangestaltung entgegenstehen und damit den verkehrlichen Nutzen des Projekts Stuttgart 21 /Baden-Württemberg 21 erheblich einschränken. Sie, Frau Ministerin haben, nachdem die Öffentlichkeit informiert war, schnell reagiert und den sofortigen zweigleisigen Anschluss des Filderbahnhofs an die Neubaustrecke durchgesetzt.

Der Verkehrsclub Deutschland ist der Auffassung, dass diese Maßnahme nicht ausreichen wird. Wir haben die Sorge, dass die zu knapp ausgelegte Infrastruktur von Stuttgart 21 nicht in der Lage ist, Verkehrssteigerungen in der Zukunft zu bewältigen und sehen uns in der aktuellen Stellungnahme von SMA hierin bestätigt. Es ist ein erheblicher Mangel der Planung von Stuttgart 21, dass eine praxisnahe Prüfung der Leistungsfähigkeit nie durchgeführt wurde.

Damit die Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems und die notwendigen Verbesserungen bei diesem Projekt, von dem Sie sagen, dass es eines der „wichtigsten Schieneninfrastrukturprojekte Deutschlands“ sei, tatsächlich richtig identifiziert werden können, hält der Verkehrsclub Deutschland einen **STRESSTEST FÜR STUTT GART 21** für dringend erforderlich.

So wie die Banken sich einem Stresstest unterziehen mussten, um zu prüfen, ob sie auch unter widrigen Umständen ihrer Verantwortung für die Volkswirtschaft gerecht werden können, ist angesichts der oben zitierten Bedeutsamkeit des Projektes für die

Schieneinfrastruktur Baden-Württembergs und in Anbetracht der enormen Kosten auch seine Funktionsfähigkeit unter Stress (= erhöhter Belastung) nachzuweisen.

Die zuletzt bekannt gewordenen Informationen zu Stuttgart 21 (Baumaßnahme S-Bahn-Rampe sowie SMA-Präsentation 2008 sowie SMA-Stellungnahme vom 28.07.2010) lassen nicht erkennen, dass S21 diesen Test bestehen wird – vielmehr ist ein Kollaps des Gesamtsystems bei nur geringen Störungen zu befürchten. Eine ausführlichere Begründung für den Stresstest finden Sie in der beiliegenden Anlage, die wir auch der Öffentlichkeit zur Kenntnis geben.

Aus Sicht des Verkehrsclub Deutschland ist es unbedingt notwendig, einen solchen Stresstest von einem unabhängigen Sachverständigen durchführen zu lassen. Gerade SMA wäre aus unserer Sicht hierfür eine gute Wahl, da das Büro nachgewiesener Weise über praktische Erfahrungen bei Fahrplansimulationen verfügt.

Es liegt in der Verantwortung der Landesregierung, dieses von ihr maßgeblich vorangetriebene Projekt Stuttgart 21 / Baden-Württemberg 21 zu einem verkehrlichen Erfolg zu verhelfen. Dazu gehört, dass vor Baubeginn Zweifel am verkehrlichen Sinn und Zweck nachweisbar ausgeräumt und offensichtliche Mängel erkannt und beseitigt werden. Andernfalls geht die politische Glaubwürdigkeit der Regierung und der sie tragenden Parteien verloren.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Matthias Lieb

– VCD-Landesvorsitzender –

gez.

Klaus Arnoldi

– Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes –